

Studie

Umsetzungsstand von Solvency II in den verschiedenen Abteilungen von Versicherungsunternehmen

Juni 2014



In Kooperation mit

SUNGARD®

 **Versicherungsforen Leipzig**

Umsetzungsstand von Solvency II 2014

1	Hintergrund und Methodik	Seite 5
2	Allgemeine Angaben	Seite 9
3	Aktuelle Aufgaben im Bereich Risikomanagement	Seite 15
4	Aktuelle Aufgaben im Bereich Aktuariat	Seite 23
5	Aktuelle Aufgaben im Bereich Rechnungswesen	Seite 31
6	Projektleitung Solvency II	Seite 39
7	Unternehmensweite Auswirkungen von Solvency II	Seite 42
8	Schlüsselfunktion „Risikomanagement-Funktion“	Seite 48

Umsetzungsstand von Solvency II 2014

9	Schlüsselfunktion „Versicherungsmathematische Funktion“	Seite 55
10	Schlüsselfunktion „Compliance-Funktion“	Seite 60
11	Schlüsselfunktion „Interne Revisions-Funktion“	Seite 68
12	Standardmodell / Internes Modell	Seite 77
13	Internes Kontrollsystem (IKS) / Interne Kontrollen	Seite 82
14	FLAOR / ORSA	Seite 86
15	Business Continuity Management (BCM) / Notfallplanung	Seite 90
16	Fit & Proper	Seite 96

Umsetzungsstand von Solvency II 2014

17	Governance-System	Seite 102
18	Internes und externes Reporting	Seite 105
19	Quantitative Reporting Templates (QRT)	Seite 110
20	Datenqualität und -verfügbarkeit	Seite 115
21	Asset Liability Management	Seite 120
22	Outsourcing	Seite 127
23	Fazit	Seite 129
24	In eigener Sache	Seite 132

Hintergrund und Methodik

Umsetzungsstand von Solvency II 2014

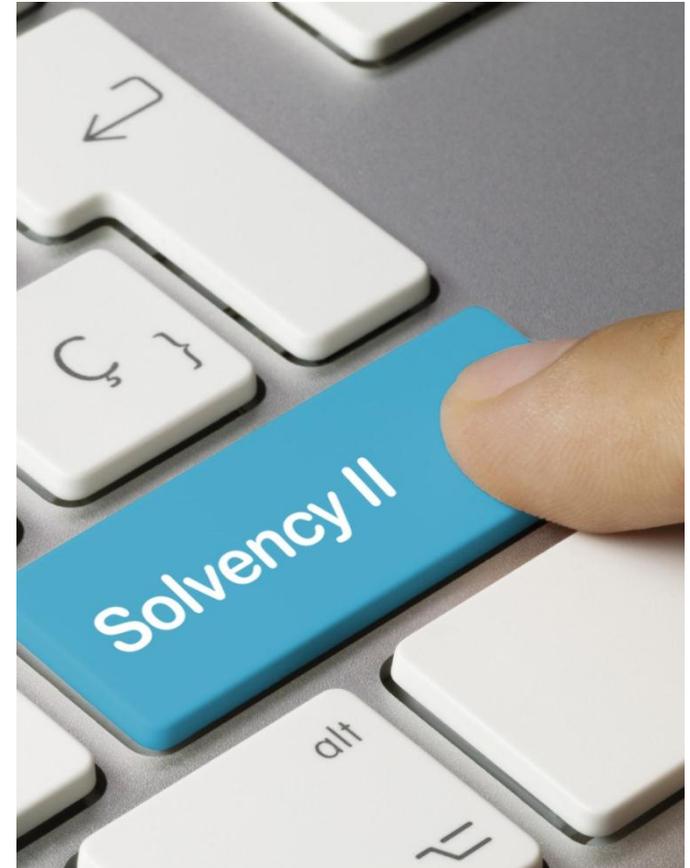
Hintergrund der Studie

Solvency II stellt momentan unbestritten eine der zentralen Herausforderungen für Versicherer dar. Und mittlerweile ist Solvency II auch längst keine „Zukunftsmusik“ mehr: Seit dem 1. Januar 2014 läuft eine Vorbereitungsphase, in der zahlreiche Bestandteile der Säulen 2 und 3 vorzeitig eingeführt werden. Als Starttermin von Solvency II wurde der 1. Januar 2016 bestätigt.

Zentrale Aufgaben unter Solvency II bestehen nicht nur im Risikomanagement allein. Zu den quantitativen Anforderungen der Säule 1 zählen verschiedene mathematische Berechnungen. Unter Säule 3 müssen zudem erhöhte Reportinganforderungen erfüllt werden. Daher werden als „Kernabteilungen“ voraussichtlich das Risikomanagement, das Aktuariat und das Rechnungswesen betroffen sein.

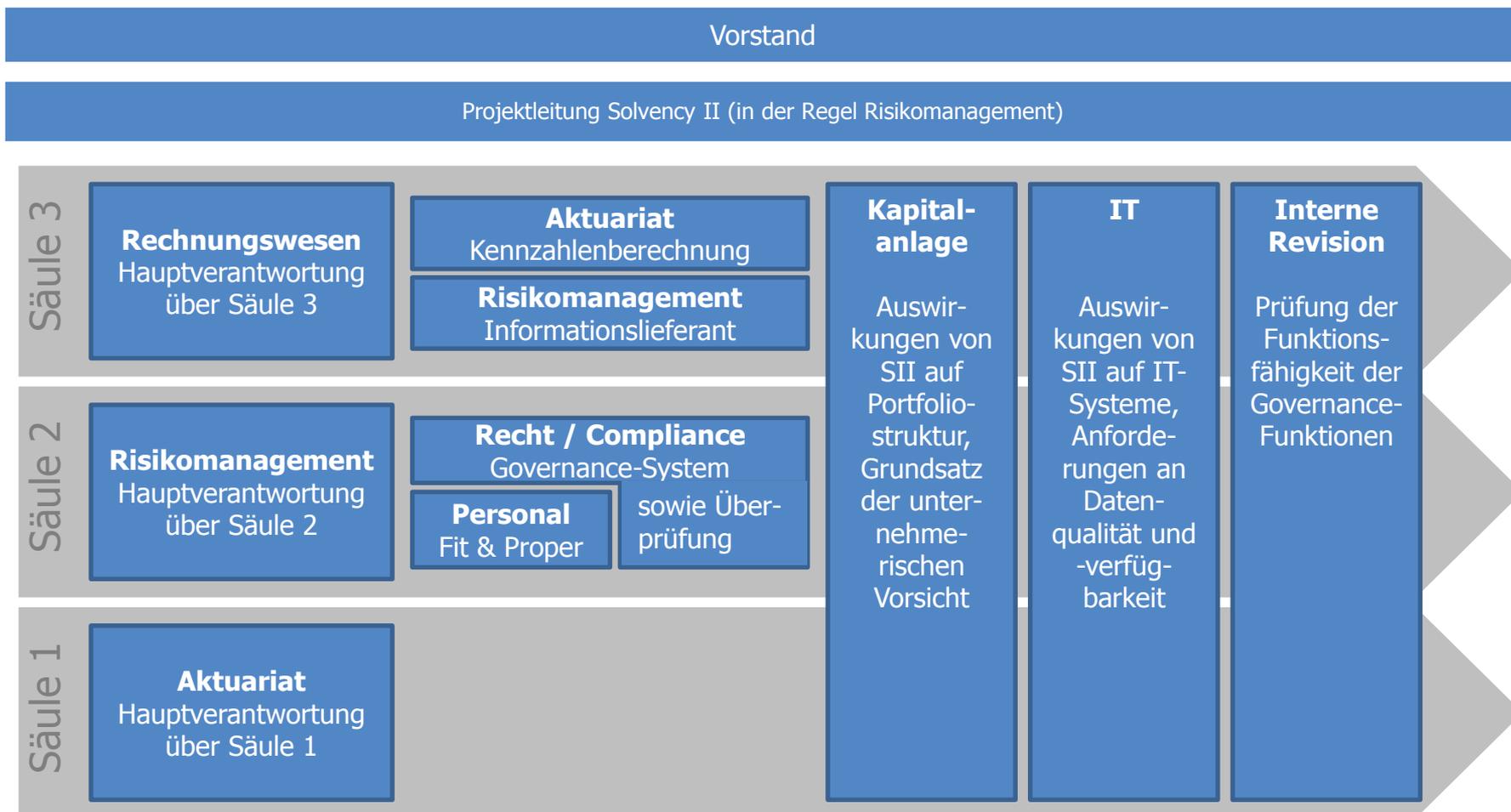
Doch auch weitere Abteilungen, wie Kapitalanlage, Recht / Compliance, Interne Revision, Personalwesen oder IT können von Solvency II betroffen sein.

Diese Aktualität und Vielfältigkeit haben wir zum Anlass genommen, eine abteilungsübergreifende Studie durchzuführen.



Umsetzungsstand von Solvency II 2014

Mögliche Beteiligungsstruktur der Abteilungen



Umsetzungsstand von Solvency II 2014

Methodik

Grundgesamtheit

- Querschnitt über die Versicherungswirtschaft

Stichprobe

- Stichprobe mit $n = 95$ aus ca. 40 verschiedenen Versicherungsunternehmen

Erhebungsmethode

- Standardisierte Online-Befragung

Erhebungszeitraum

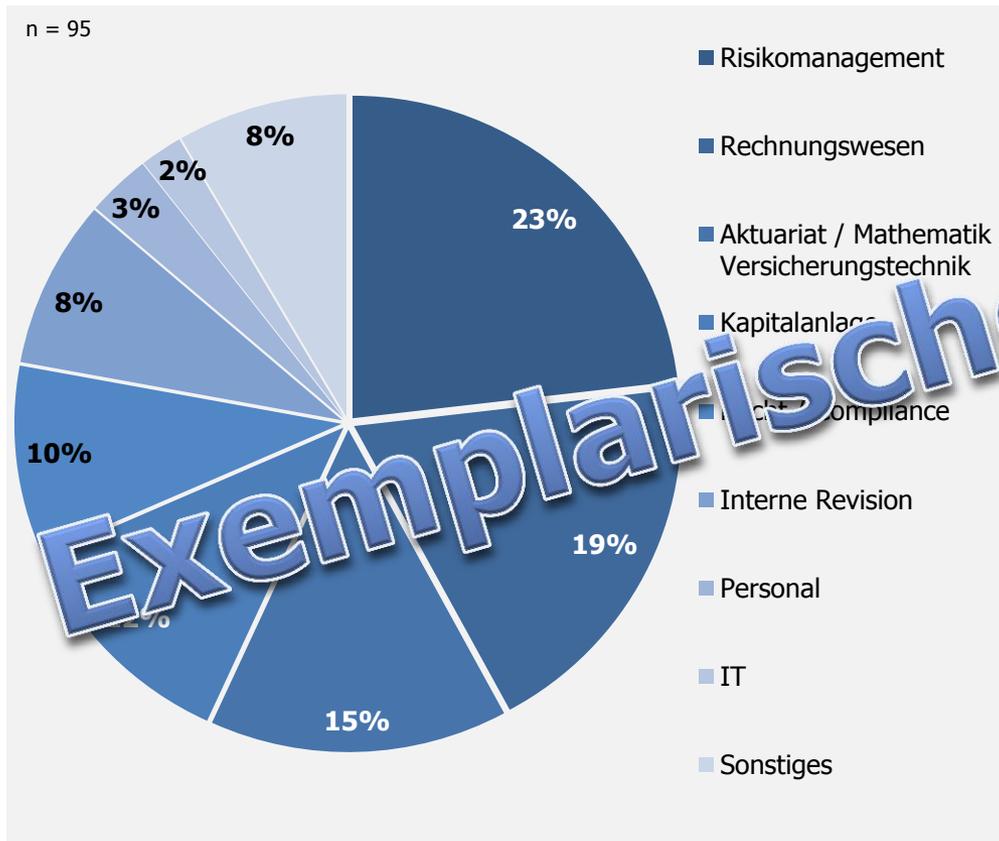
- Mitte März – Mitte April 2014

Einblick in die Studienergebnisse

Umsetzungsstand von Solvency II 2014

Allgemeine Angaben

Teilnehmer der Studie nach Abteilungen



Die Studie zum Umsetzungsstand von Solvency II bildet einen guten Querschnitt über die Versicherungswirtschaft. Es haben insgesamt 95 Mitarbeiter aus ca. 40 verschiedenen Versicherungsunternehmen teilgenommen.

Alle relevanten Abteilungen sind vertreten. Über die Hälfte der Teilnehmer stammt aus den drei am stärksten von Solvency II betroffenen Abteilungen (im Folgenden „Kernabteilungen“ genannt): Risikomanagement, Aktuariat / Mathematik / Versicherungstechnik und Rechnungswesen.

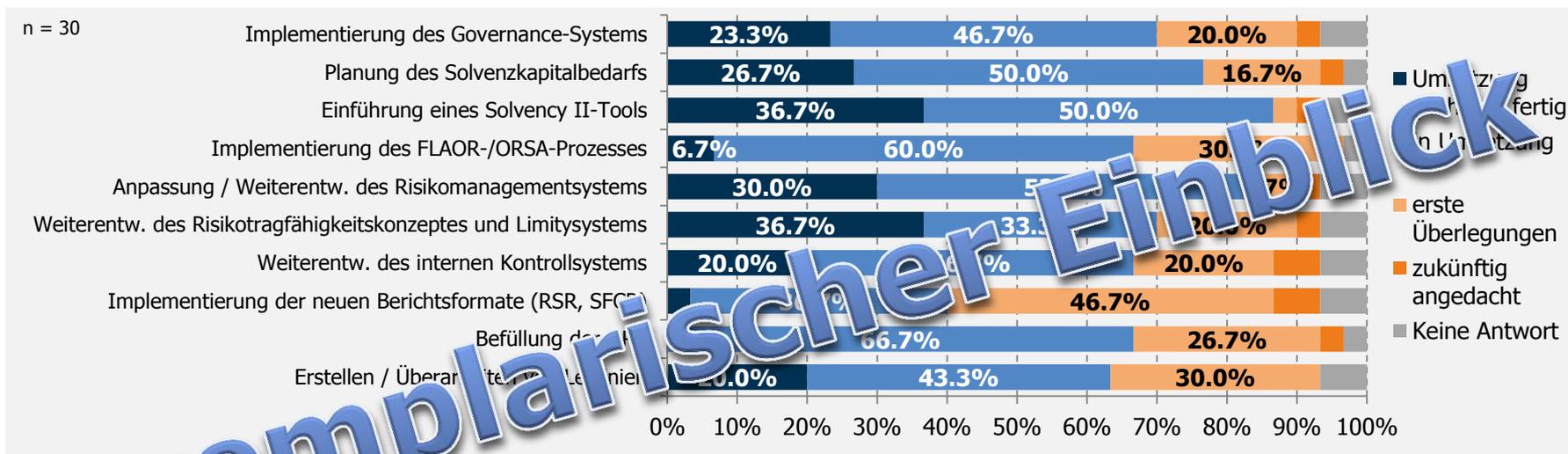
Folgende Angaben wurden unter „Sonstiges“ aufgeführt:

- Unternehmensplanung / Controlling
- Dezentrales Risikomanagement
- Konzernrechnungswesen
- (Konzern) Rückversicherung
- Projektmanagement

Umsetzungsstand von Solvency II 2014

Projektleitung Solvency II

Umsetzungsstand der Solvency II-Anforderungen



Ergebnis über ein Drittel der Befragten hat die Einführung eines Solvency II-Tools und die Anpassung des Risikotragfähigkeitskonzeptes und Limitsystems abgeschlossen. Zusätzlich hat ca. ein Viertel der Teilnehmer die Governance-Anforderungen umgesetzt. Den geringsten Umsetzungsstand weisen die Säule-3-Anforderungen auf.

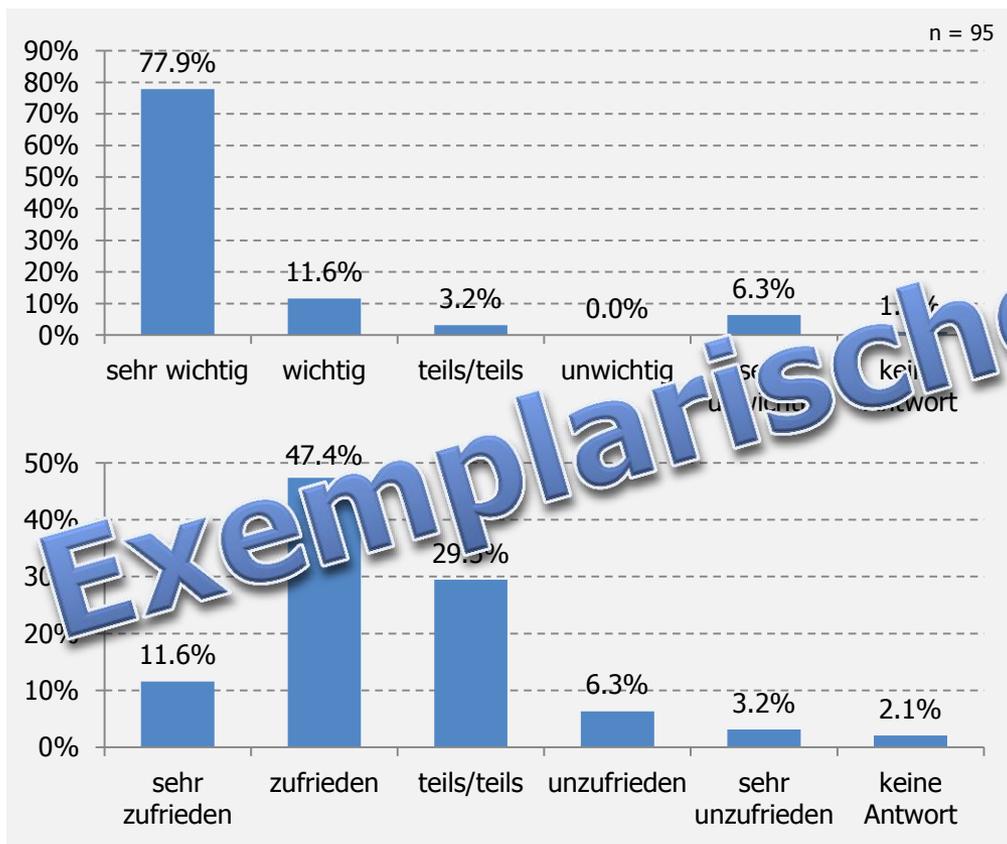
Der Großteil der Versicherer will die Elemente der MaRisk VA als Ausgangsbasis für Solvency II nutzen. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Anforderungen ist dieses Vorgehen zu empfehlen.

Die vorgezogenen Anforderungen besitzen bisher eine geringe Umsetzungsquote, gerade im Bereich der Berichterstattung. Bedingt ist dies vermutlich auch durch die geringe Spezifizierung der Anforderungen von Seiten der EIOPA.

Umsetzungsstand von Solvency II 2014

Unternehmensweite Auswirkungen von Solvency II

Bedeutung und Qualität der abteilungsübergreifenden Kommunikation



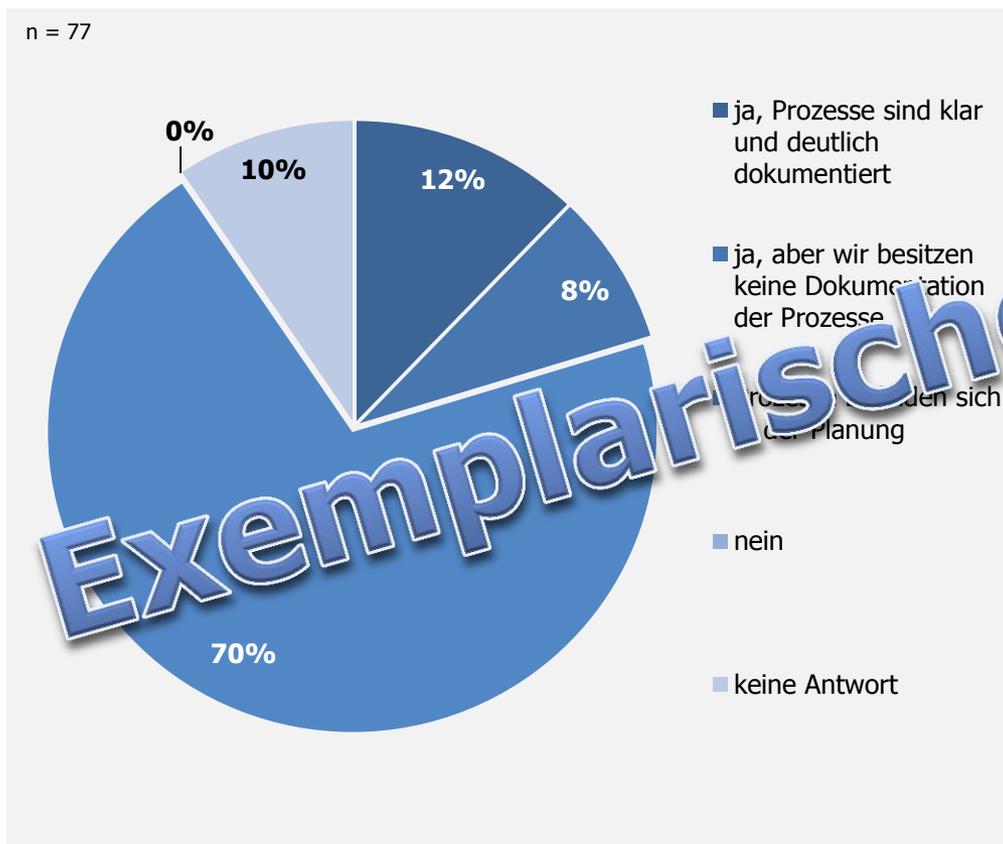
Der hohen Bedeutung der abteilungsübergreifenden Kommunikation sind sich fast 90 Prozent der Befragten bewusst. Mit fast 50 Prozent ein Großteil der Befragten ist zufrieden mit dieser. Davon sind fast ein Drittel sehr zufrieden. Nur ein Prozent der Befragten ist unzufrieden bzw. sehr unzufrieden mit der aktuellen Kommunikation im Unternehmen. Hier besteht dringender Verbesserungsbedarf.

Die Verantwortung für die abteilungsübergreifende Kommunikation liegt bei der Projektleitung Solvency II. Hierbei sollte besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, alle betroffenen Abteilungen einzubeziehen, über die Anforderungen zu informieren, Verantwortlichkeiten festzulegen und Prozesse für die Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen zu entwickeln.

Umsetzungsstand von Solvency II 2014

Internes und externes Reporting

Prozessdefinition bezüglich Solvency II-Berichterstattung



Der Großteil der Versicherer befindet sich aktuell in der Planung der Reporting-Prozesse bezüglich Solvency II. Nur 20 Prozent (aus einer Stichprobe mit 15 Teilnehmern) haben aber schon in gewissen Prozessen bereits fortgeschritten sind.

Es gibt kein Unternehmen, das sich noch nicht mit den Prozessen beschäftigt hat.

Wie die Ergebnisse bisher gezeigt haben, können sehr viele verschiedene Abteilungen durch Solvency II betroffen sein. Auch beim Reporting wirken die verschiedensten Personenkreise mit. Dadurch entsteht ein hoher abteilungsübergreifender Koordinationsbedarf.

Wir empfehlen daher, sich im Vorfeld intensiv mit einer klar strukturierten und dokumentierten Prozesslandschaft zu beschäftigen, um im Nachgang nicht nach Prozessfehlern suchen zu müssen.

In eigener Sache

Umsetzungsstand von Solvency II 2014

Unterstützung bei der Umsetzung

Quick-Check Solvency II

Beschreibung

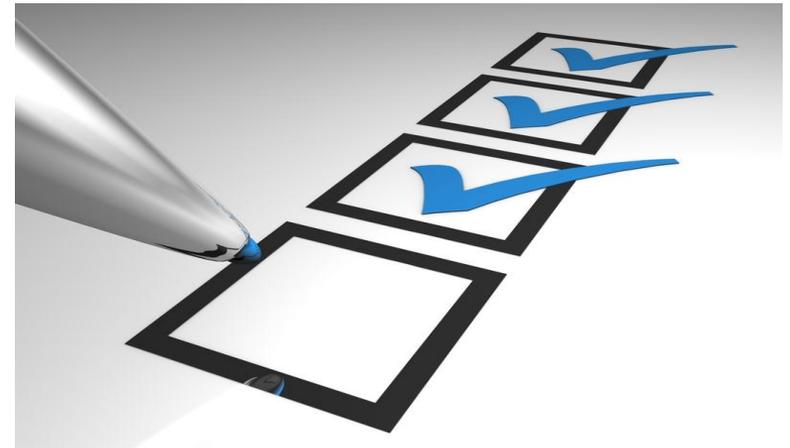
Zur Erfüllung der regulatorischen Vorgaben ist die Identifikation von Aufgaben und Handlungsfeldern in Ihrem Unternehmen notwendig. Die grundlegende Basis hierfür ist die Analyse des individuellen Umsetzungsstandes Ihres Solvency II-Projektes. Wir untersuchen Ist und Soll und erkennen Lücken.

Ziele

- Identifikation von Potenzialen und Problemfeldern in der Vorbereitung auf Solvency II
- Ableitung und Priorisierung von Handlungsfeldern zur fristgerechten Umsetzung der Anforderungen

Vorgehen

- Erfassung des Ist-Standes durch Datenerhebung und Befragung der beteiligten Mitarbeiter
- Identifikation von Lücken und Kernhandlungsfeldern
- Erarbeitung eines Vorgehens für die weitere Umsetzung in einem gemeinsamen Workshop



Nutzen

- transparenter Projektplan für alle Beteiligten
- optimale Ressourcennutzung
- fristgerechte Umsetzung der Solvency II-Anforderungen im Rahmen des Zeitplans für die Vorbereitungsphase 2014/15 und die vollumfängliche Anwendung ab 2016

Umsetzungsstand von Solvency II 2014

Unterstützung bei der Umsetzung Seminar „Solvency II“

Solvency II befindet sich in aller Munde. Das neue Aufsichtsregime stellt vielfältige Herausforderungen an alle Bereiche innerhalb von Versicherungsunternehmen, nicht nur an das Risikomanagement. Diese erfordern im gesamten Versicherungsunternehmen ein grundlegendes Verständnis des Aufbaus und der Zusammenhänge von Solvency II.

Unser zweitägiges Seminar „Solvency II“ richtet sich an Mitarbeiter im Versicherungsumfeld, welche im Rahmen ihrer Linien- oder Schnittstellen-tätigkeiten oder konkreten Projekten ein tieferes Verständnis der neuen Aufsichtsregelung Solvency II benötigen.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern die Grundlagen der drei Säulen des europäischen Regelwerks zur Versicherungsaufsicht Solvency II sowie die dahinter stehenden Methoden und Ansätze zu vermitteln. Der Fokus liegt hierbei sowohl auf quantitativen als auch qualitativen Methoden.

Termine

Offenes Seminar: 30. September / 1. Oktober 2014 in Hamburg

Gern bieten wir Ihnen dieses Seminar auch als Inhouse-Veranstaltung exklusiv für Ihr Unternehmen an.

Weitere Informationen: www.versicherungsforen.net/solvency2/seminare

Referenzen Seminare



Umsetzungsstand von Solvency II 2014

Unterstützung bei der Umsetzung

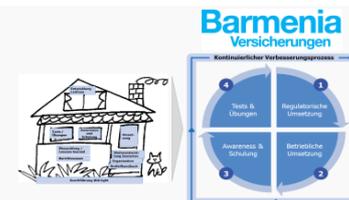
Neu- und Weiterentwicklung eines schlanken und wirkungsvollen BCM

- **Erfolgreiche Durchführung** von **Beratungsprojekten** im Bereich BCM
- Tiefes Wissen der **regulatorischen Anforderungen**
- **Etablierte Methodik** zur schnellen Erfassung und Bewertung der BCM-Compliance
- **Gemeinsame**, praxisorientierte **Erarbeitung** der Anforderungen an ein BCM **mit mehreren Versicherungsunternehmen**
- **Durchführung** einer **wissenschaftlichen Analyse** zum Thema BCM in der Versicherungswirtschaft
- **Markttransparenz** durch tiefes Branchennetzwerk



Projektreferenz

„Entwicklung und Umsetzung eines pragmatischen BCM in fünf Handlungsfeldern.“



Quick-Check „BCM-Compliance“

Aufnahme und Bewertung Ihres BCM-Ansatzes (Erfüllung gesetzlicher Maßgaben und der Leistungsfähigkeit)



Werkstatt „BCM im Versicherungsunternehmen“



Marktumfrage BCM



User Group BCM



Ihre Ansprechpartner



Franziska Bach

Projektreferentin
im Kompetenzteam »Finanzen und Risikomanagement«

T +49 341 98988-254
F +49 341 98988-9199
E bach@versicherungsforen.net



Torsten Karau

Projektreferent
im Kompetenzteam »Aktuariat«

T +49 341 98988-253
F +49 341 98988-9199
E karau@versicherungsforen.net

Versicherungsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16, 04109 Leipzig | **I** www.versicherungsforen.net | **E** kontakt@versicherungsforen.net